

Strukturdaten der Gemeinde Bad Zwischenahn

- Lage im Raum:** Südosten des Landkreises Ammerland
18 Bauerschaften,
- Verkehrsanbindung:** A 28 Oldenburg - Leer, A 29 Richtung Wilhelmshaven
Buslinien Oldenburg - Westerstede, Bad Zwischenahn - Edeweicht
Bürgerbus Bad Zwischenahn - Edeweicht
Bahnverkehr Oldenburg - Norddeich Mole (RE)
Bahnverkehr Emden - Hannover - Leipzig (IC)
Nordwestbahn Bad Zwischenahn - Bremen
Bahnverkehr mit EC-Anschluss in Richtung Niederlande
Nachbarschaft zu Oldenburg als Oberzentrum
- Einwohnerzahl:
(Stand 31.12.2016)** 29.126 Einwohner
(ca. 7.200 Einwohner in BZ selbst, Fläche rd. 130 km², 14.492 Haushalte)
- Kur- und
Fremdenverkehrsort:** Staatlich anerkannter Kurort; Ausbau des Moorheilbades der Kuranlagen
und Fremdenverkehr
- 2016 = 625.569 Übernachtungen mit 169.063 Gästen (4.419 Betten)
 - 1960 = 69.000 Übernachtungen mit 14.000 Gästen
- Der touristische Bruttoumsatz betrug zum Beispiel 2014 176,2 Mio. €
Der Steuerbetrag für die Gemeinde belief sich auf 3,8 Mio. €
- Bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Bad Zwischenahn:
- 1956 = Gründung der Kurbetriebsgesellschaft
 - 1991 = Gründung der Fremdenverkehrsgesellschaft
 - 2003 = Gründung der Bad Zwischenahner Touristik Gesellschaft,
die BTG ist aus der damaligen Fremdenverkehrsgesellschaft
entstanden

Raumordnung

- Mittelzentrum:** Bad Zwischenahn ist nach dem regionalen Raumordnungsprogramm als
Mittelzentrum mit dem Oberzentrum Oldenburg eingestuft.
- Überregional:** ... mit überregionaler Bedeutung als Erholungsgebiet (insgesamt nur we-
nige Mittelzentren im Oldenburger Raum: Bad Zwischenahn, Rastede,
Varel, Dangast, Wildeshausen).
- Ziele der
Raumplanung:** Nach den Zielen der Raumplanung bestehen für Bad Zwischenahn somit
besondere Entwicklungsaufgaben
- Wohnen
 - Gewerbliche Wirtschaft
 - Erholung

Wirtschaftliche Entwicklung

Arbeitsstätten: 876
9.581 Beschäftigte, davon 4.960 weiblich, 4621 männlich (Stand: 06/16)
Einpendler: 6.269/Auspendler: 6.533

Anteile der Beschäftigten:

- Land und Forstwirtschaft ca. 7 %
- produzierendes Gewerbe ca. 23 %
- Handel, Gastgewerbe und Verkehr ca. 32 %
- Dienstleistungen ca. 38 %

Arbeitslosenquote: 4,0 % (631 Personen)

Ziel der Entwicklung: Ziel muss die gemeinsame Entwicklung von Fremdenverkehr, Kurbetrieb und gewerbliche Wirtschaft in einer weiterhin naturnahen und lebenswerten Gemeinde sein.

Flächennutzungsplan

GE-Flächen: Gewerbepark Aschhausen/Kayhauserfeld

20 ha gewerblich dargestellt
(noch nicht im Bebauungsplan entwickelt)

Standortpolitik

Gute Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe bestehen außerhalb des Ortskerns/Fremdenverkehrssektors durch neu erschlossene Gewerbeflächen

IP Kayhauserfeld: Der Industriepark in Kayhauserfeld (unter anderem Industriestraße, Feldlinie, Kranstraße) hat eine Größe von ca. 45 ha. In diesem Bereich stehen keine Gewerbeflächen mehr zur Verfügung.

Gewerbegebiet Ostseite Feldlinie: Das Gebiet wird direkt von der Bertha-Benz-Straße durchzogen und umfasst eine Fläche von ca. 20 ha. In diesem Bereich können noch vereinzelt Gewerbeflächen angeboten werden.

Gewerbegebiet Östl. Industriestraße: Dieses Gewerbegebiet, mit einer Gesamtfläche von ca. 8,2 ha, wird komplett von der Käthe-Kruse-Straße durchlaufen. Auch hier stehen vereinzelt noch Flächen zum Verkauf.

Gewerbegebiet Westseite Feldlinie: Dieses Gebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 4.5 ha. Hier stehen keine Flächen mehr zur Verfügung.

Gewerbesteuer: 360 %

Grundsteuer A: 330 %

Grundsteuer B: 350 %